

SANKTA

ILLUSTRATION



Social Media Trends und ihre Gefahren

In der heutigen Welt sind Social Media Trends nicht mehr wegzudenken. Plattformen wie TikTok Instagram und YouTube bieten Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu sein und sich auszuzeigen. Doch nicht alle Trends sind harmlos.

Social Media Trend: Eine neue Form der Kommunikation

Social Media Trends sind Inhalte, die von viele Nutzern gleichzeitig geteilt, kommentiert und nachgeahmt werden. Sie reichen von Tanzvideos über Modeideen bis hin zu lustigen Herausforderungen, die viral gehen. Besonders junge Menschen fühlen sich durch diese Trends angesprochen, da sie ihnen die Chance geben, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein. Wenn Millionen von Menschen denselben Trend verfolgen, entsteht ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Austauschs.

Doch die Risiken sind nicht zu unterschätzen!

1. **Gesundheitsrisiken:** Besonders bei sogenannten "Challenges", bei denen Teilnehmer zu riskantem Verhalten angestiftet werden, entstehen oft gesundheitliche Probleme. Ob es sich um das Schlucken von scharfen Gewürzen oder das Verbrennen der Finger (Jultrend) handelt. Manchmal kann es zu Verletzungen oder zu Krankenhausbesuchen führen.
2. **Druck und psychische Belastung:** Der Drang, an einem Trend teilzunehmen, kann enormen Druck auf Jugendlichen ausüben. Viele wollen in der digitalen Welt auffallen, Follower gewinnen und „cool“ wirken. Dieses ständige Vergleichen und das Streben nach Anerkennungen können das Selbstbewusstsein beeinflussen und zu psychischen Problemen führen.



3. **Falschinformationen und Manipulation:** Ein weiteres Risiko besteht darin, dass falsche oder gefährliche Information verbreitet werden. Trends, die angeblich zu einer besseren Gesundheit oder schnellerem abnehmen führen, können ernsthafte gesundheitliche Schäden verursachen.
4. **Datenschutz und Privatsphäre:** Bei der Teilnahme an Trends wird oft nicht bedacht, dass persönliche Daten oder peinliche Videos dauerhaft im Internet bleiben können und angezeigt werden können. Wenn Eltern peinliche Videos von ihren Kleinkindern oder Babys posten, können die Kinder ihre Eltern klagen, wenn sie alt genug sind.

Wie können Jugendliche sicher bleiben?

Experten raten dazu, Social Media Trends mit Bedacht zu betrachten. Es ist wichtig, sich immer bewusst zu sein, welche Risiken mit einer Teilnahme verbunden sind.

Hier einige Tipps:

- . **Kritisch hinterfragen:** Bevor man einem Trend folgt, sollte man sich fragen ob er wirklich harmlos ist und keine negativen Konsequenzen hat.
- . **Grenzen setzen:** es ist wichtig "Nein" zu sagen, wenn man sich unwohl fühlt oder der Trend gefährlich erscheint. Lieber auf sein Bauchgefühl hören als dann im Krankenhaus zu sein.

Also wir lernen:

Social Media Trends bieten viele Chancen, Kreativität und Gemeinschaft zu stärken, doch es ist wichtig, sich der Gefahren bewusst zu sein. Und sich zu fragen, ob man sich Gefahren auszusetzen möchte oder doch lieber zweimal überlegt.

Natürlich ist es lustig, bestimmte Trends mitzumachen z.B. Tanzvideos usw. doch man sollte immer aufpassen!

Text: Marie Barger
und Larissa Merinsky



Mobbing muss nicht sein!

Es hat bei mir im ersten Jahr der Mittelschule angefangen. Ein paar Kinder aus meiner Klasse haben plötzlich angefangen, über mich zu lachen. Erst dachte ich, es wäre nur ein blöder Witz. Sie haben plötzlich Sachen gesagt wie: „Warum ziehst du dir das oder das an?“ oder „Schau mal, wie komisch der ist!“

Ich verstehe nicht, warum manche Leute mobben. Vielleicht fühlen sie sich selbst schlecht und wollen sich groß fühlen, indem sie andere runterziehen. Mobbing tut weh, und wenn jemand das liest, der gemobbt wird: Sprich mit jemandem. Es ist schwer, aber es hilft. Niemand hat verdient, sich so zu fühlen. Wenn du gemobbt wirst, dann kannst du versuchen, sie ignorieren oder wenn dir was einfällt dann kannst du auch etwas zurücksagen, aber wenn du in der Schule bist, solltest du es einfach auch einem Lehrer oder einer Lehrerin melden! Die können dir helfen!

Text: Anonym

Illustration: Lukas Müller



NVIDIAs 50 Series

Nvidia hatte am 30. Januar mit der 5090 und der 5080 eine neue Modellreihe von ihren Grafikkarten veröffentlicht. Diese funktionieren mit KI, dadurch verbessern sie die Grafik im Spiel immens. Die RTX 5090 ist die teuerste von der neuen Modellreihe und kostet um die 2.329 Euro. Diese setzt mit ihren 92 Milliarden Transistoren und 3.352 Billionen KI-Operationen pro Sekunde neue Maßstäbe! Mit 16 GB Speicher und einer Speichergeschwindigkeit von bis zu 960 GB/s ermöglicht sie flüssiges 4K-Gaming auf höchsten Einstellungen.

Dank DLSS 4 und Multi Frame Generation erreicht sie in Spielen wie Alan Wake 2 und Cyberpunk 2077 bis zu doppelt so hoher Performance im Vergleich zur RTX 4080, dem besten Modell der alten Reihe. Neben den beiden High-End-Modellen umfasst die RTX 50-Serie auch die RTX 5070 Ti und die RTX 5070. Die RTX 5070 Ti ist mit 16 GB Speicher ausgestattet und bietet eine wahrnehmbare Leistungssteigerung gegenüber der RTX 4070 Ti. Die RTX 5070 hingegen setzt auf 12 GB und verdoppelt ebenfalls die Leistung ihres Vorgängers. Die RTX 50-Serie ist jetzt bei den meisten Technikhändlern erhältlich, aber Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine frühzeitige Bestellung empfohlen, um sich eines der neuen Modelle zu sichern!



Text: Benjamin Frimmel

Foto: Oskar Schneider



Schnee-Tipps

Im Winter kann man mit Schnee viel Freude haben! Leider gibt es in Wien nicht so viel Schnee. Hier sind paar coole Tipps, die du im Winter gebrauchen kannst, wenn es doch einmal schneit!

Tipp 1: Wie man einen perfekten Schneeball macht

Zuerst suchst du weichen Schnee. Danach nimmst du eine Handvoll vom Schnee. Mit den Händen formst du dann einen Ball aus Schnee. Dann rundest du den Schneeball von oben nach unten für 25 Sekunden und so hast du einen perfekt runden Schneeball.

Tipp 2: Wie man sich warm anzieht

Zuerst zieht man ein Unterhemd. Dann darüber ein T-Shirt. Über dem T-Shirt zieht man einen dicken Pulli an und eine Weste. Danach trägt man eine Skijacke und jetzt ziehst du eine gemütliche Hose und über der Hose ziehst du eine Skihose an. Zuletzt ziehst du dicke Socken an und wasserfeste Schuhe. Zu guter Letzt deine Winter Handschuhe und so bist du bereit um winterlichen Spaß zu haben!



Tipp 3: Was man im Schnee sonst machen kann:

Einen Schneemann bauen.

Einen Iglu bauen.

Eine Schneeballschlacht machen.

Ski und Snowboarden fahren.

Schlitten und Bob fahren.

Text und Illustration: Stefan Mitrovic

Weihnachten auf den Philippinen



Weihnachten feiert man in verschiedenen Ländern unterschiedlich, aber wie feiert man es auf den Philippinen? In diesem Text werde ich euch erzählen, wie sie dort Weihnachten feiern!

Ab September beginnen die Bewohner schon weihnachtlich zu schmücken, wie zum Beispiel in Einkaufszentren, Schulen, Straßen und Parks.

Dort feiern sie Weihnachten am 24. auf den 25. Dezember so wie in Österreich. Vom 16. Dezember bis zum 24. Dezember können sie um 4 Uhr in der Früh jeden Tag von diesem Zeitpunkt an bei einer Messe teilnehmen, außer am 24. Dezember, da beginnt sie um Mitternacht. Das sind insgesamt 9 Messen und sie nennt man Simbang Gabi. Diese Tradition hat die Wurzeln in der Vergangenheit als Spanien Philippinen regiert hat. Viele Menschen nehmen an



den neun Messen teil, damit ihre Gebete erhört werden. Bei der ersten Messe äußern sie ihren Wunsch und, wenn man bei jeder Messe teilgenommen hat, erhoffen sie sich, dass ihr Wunsch in Erfüllung geht. Nach jeder Messe bieten Verkäufer zwei verschiedene Arten von Reiskuchen Bibinka und Puto Bumbong an. Der Bumbong ist lila gefärbt und wird in Bambusrohren gedämpft. Nach der letzten Messe versammeln sich Freunde und Familie für ein großes Weihnachtsessen. Traditionelles Essen in der Weihnachtszeit für sie sind Queso de Bloa mit Pan de Sal, Paella, Huhn, Obstsalat und Obstkuchen. Queso de Bloa ist Edamer Käse und Pan de Sal sind philippinische Brötchen. Nach Weihnachten feiern sie auch noch Epiphanie, die noch zur Weihnachtszeit dazu gehört. Epiphanie feiert den Tag als die Heiligen Drei Könige an der Krippe bei Jesu ankamen. Man feiert es am ersten Sonntag in Jänner, also bis ins neue Jahr, deswegen haben die Philippinen auch die weltweit längste Weihnachtszeit der Welt!

Text: Mason Piliin

Illustration: Stefan Mitrovic



Weihnachten in Ungarn

In vielen Ländern bringt der Weihnachtsmann (Santa Claus) die Geschenke aber in Ungarn ist es das „Jézuska“ (kleines Jesuskind).

In Österreich gibt es das Christkind, aber in Ungarn wird betont, dass das Jesuskind die Geschenke bringt und nicht eine Engelsingestalt, wie in der österreichischen Tradition und Vorstellung.

Der Weihnachtsbaum wird in Ungarn recht spät geschmückt. In vielen Ländern wird der Weihnachtsbaum schon Wochen vor Weihnachten aufgestellt, aber in Ungarn schmückt man ihn traditionell erst am 24. Dezember - oft heimlich, sodass es für Kinder bei der Bescherung eine Überraschung ist.



Text: Gergő Domokos

Illustration: Stefan Mitrovic

Weihnachten bei den Pfadfindern

Die Pfadfinder sind Gruppen von jungen Menschen, die meistens in der Natur sind und Tricks für das Überleben in der Natur erlernen. Doch was machen sie im Winter?

Die Pfadfinder Gruppen haben verschiedene Bräuche, wie sie Weihnachten feiern. Manche Gruppe feiern es mit Engerl-Bengerl, Filmen schauen oder damit eine gute Tat zu vollbringen, aber alle haben was gemeinsam. Sie genießen die Weihnachtszeit gemeinsam als Gruppe. Leider wird es mit Zelten oder anderen Sachen ein bisschen schwieriger als im Sommer. Also müssen sie irgendwas anderes tun.

Die Pfadfinder Perchtoldsdorf und die Pfadfinder Gruppe 55 gehen jedes Jahr vor Weihnachten auf eine Hütte und spielen Engerl-Bengerl, erzählen Witze und



performen Theater. Manche der Gruppe 55 legen auch am Weihnachtsausflug ihr Pfadfinderversprechen ab und kriegen offiziell das Bündel.

Text: Tobias Kaschik und
Oskar Schneider

Capture the Winterflag – Kurze Anleitung

Ziel: Erobere die Flagge des gegnerischen Teams und bringe sie in deine Basis, während du deine eigene Flagge verteidigst!

Spielablauf:

1. Regeln:

1. Nicht auf das Gesicht schießen.
2. Keine Steine oder Eis in die Schneebälle.
3. Die Flagge wird fallengelassen, wenn man von einem Schneeball getroffen wird. Jeder kann dann die Flagge nehmen.
4. Nach jedem Punkt werden die Flaggen beider Teams innerhalb der Basis woanders platziert.

2. Teams & Basen:

Bildet zwei Teams mit insgesamt nicht mehr als 24 Leuten. Jedes Team baut in 15 Minuten eine kleine Schneeburg, macht genug Schneebälle und platziert seine Flagge darin.

3. Schneebälle:

Macht genügend Schneebälle, um Gegner „auszuschalten“.

4. Rollen:

Die Rollen müssen immer gleichmäßig aufgeteilt sein.

- **Angreifer:** Erobern die gegnerische Flagge.



- **Verteidiger:** Beschützen die eigene Flagge.
- **Unterstützer:** Stellen Schneebälle her und schießen sie ab.
- **Läufer:** Fangen die anderen Spieler und frieren sie ein, oder erlösen getroffene Teammitglieder.

5. Treffer:

Getroffene Spieler müssen warten bis sie wieder erlöst werden

6. Flagge:

Hebe die gegnerische Flagge auf und bringe sie in deine Basis. Wird der Träger getroffen, bleibt die Flagge liegen.

Sieg:

Das Team, das die gegnerische Flagge 5-mal sicher in seine Basis bringt, gewinnt.

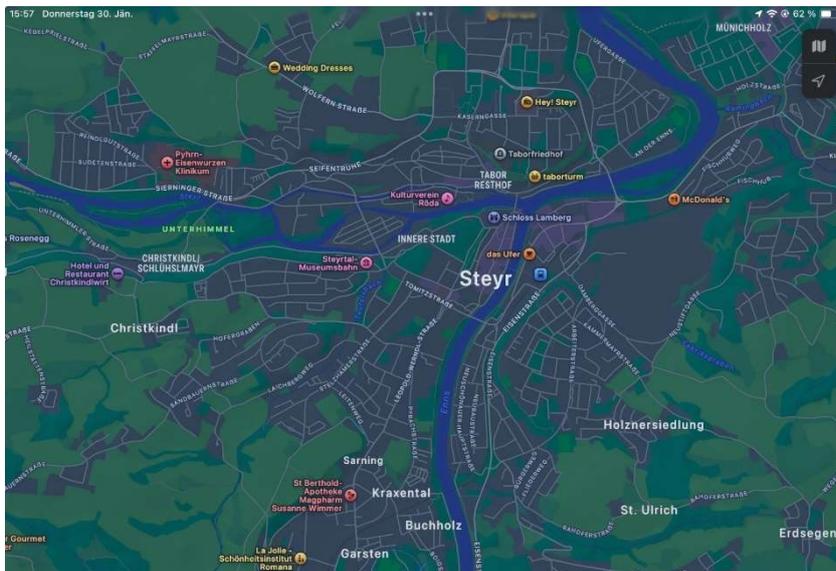
Zusatz: Wenn ein Team nicht Fairplay betreibt, wird 1 Punkt abgezogen.

Die Stadt Steyr

Text: Stefan Mitrovic und Benjamin Frimmel

Steyr ist eine Stadt in Oberösterreich. Sie ist die drittgrößte

Stadt ihres Bundeslandes. Durch die Stadt verlaufen zwei Flüsse: die Enns und



die Steyr. In Steyr gibt es auch zur Adventszeit schöne Märkte.

In Steyr liegt auch ein Hochsicherheitsgefängnis.

Ich finde dies Stadt sehr schön!

Text: Oskar Schneider



Surrealismus

Surrealismus ist eine Kunstrichtung die vom französischen Wort „surréalisme“ stammt was so viel bedeutet wie jenseits der Realität.

Der Begriff wurde 1924 von André Breton geprägt, als er das Manifest des Surrealismus veröffentlichte. Die Kunst stellt unwirkliche Szenen da, die kaum der Realität entsprechen. Es gibt verschiedene Arten. Die zwei Arten von denen ich heute spreche, sind Automatismus- das spontane malen ohne Kontrolle, um das Unterbewusste auszudrücken und Dépaysement. Das ist die eher bekanntere Art in der man bekannte Objekte mit einem unerwarteten Objekt zusammenführt und das am Ende eine absurde oder verträumte Wirkung auf die Leute hat.

Berühmte Künstler sind: Salvador Dalí, Max Ernst, René Magritte, Joan Miró und André Breton.

Berühmte Werke sind zum Beispiel : Die Beständigkeit der Erinnerung — Schmelzende Uhren von Salvador Dalí oder der Elefant Celebes von Max Ernst.

Surrealismus beeinflusst heute weiterhin Kunst, Design, Mode und Werbung!

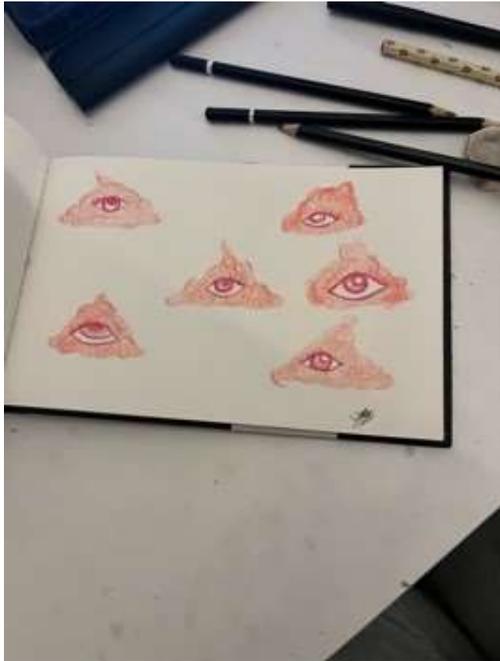
Wie bin ich draufgekommen?



Im Kunstunterricht haben wir ein Bild gemacht und dann habe ich weiter in diesem Stil gezeichnet und gemalt. Und da mir diese Art sehr gefällt schreibe ich darüber und zeige euch diese Art von Kunst!

Bild 1/3/4/5: Dépaysement.

Bild 2 Dépaysement und Automatismus



Text und Bilder: Marie Barger

Die GANGSTA Oma

An einem eisigen Herbsttag brachten Mutter Teresa und Vater Rainer ihre Tochter Ella zu ihrer Großmutter. Ella wollte nicht zu ihrer Oma und diskutierte heftig! „Ich will nicht zu Oma, sie isst nichts anderes außer Kohlsuppe und spielt nichts anderes als Schach!“, schluchzte das Mädchen, doch ihre Eltern interessierten sich für nichts anderes außer indisches Essen. „Aber warum muss ich zu Oma? Ich liebe Ajudingsbums-Gerichte!“ log sie. „Ich zitiere“, sagte Papa, „lieber würde ich meinen eigenen Rotz essen als das indische Zeug!“ Doch die Meinung ihrer Eltern blieb gleich. Bei der alten Dame angekommen, winkte die Großmutter schon fröhlich aus dem Fenster.



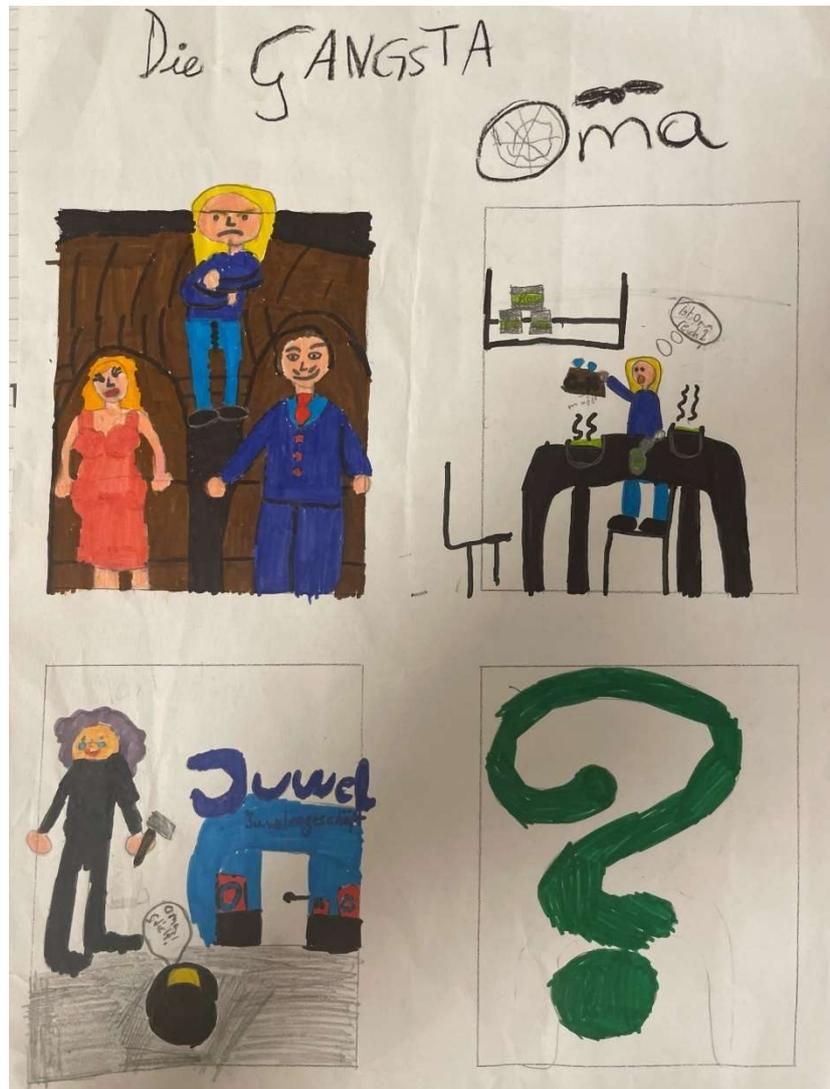
Als Ella die Stiegen nach oben kam, sagte Oma bereits: „Ich habe schon eine Kohlsuppe warm gemacht und das Schach rausgeholt!“ „Super“, antwortete das Mädchen mit einem falschen Lächeln. Sie setzten sich an den Esstisch und aßen schweigen ihre Dosensuppen. Als Oma kurz verschwand um den Salzstreuer zu holen, schnappte sich Ella einen Sessel um sich einen Schokokeks aus Omas Geheimver-

steck zu holen. Als sie den Deckel öffnete, kamen nicht wie erwartet Schokokekse zum Vorschein, sondern Diamanten!

Doch Ella konnte die Steine nicht länger begutachten, weil sie schon Omas falsche Knie quiet-schen hörte. Schnell stellte sie die Keksdose wieder ins Regal, schob den Sessel zurück und schüttete die lauwarme Kohlsuppe weg. „Oh, du

hast schon aufgegessen?“ fragte die Großmutter verwundert. Schließlich sagte sie: „Okay, Zeit für Schach!“ Nach einer Stunde hörte man von draußen aus dem Küchenfenster ein lautes „Schach matt“ von Oma. Da hörte man auch schon den Motor des kleinen, gebrauchten Familienwagens von Ellas Eltern. „Oh Oma, meine Eltern sind schon da, bis nächsten Freitag!“

Nach Ellas Fund konnte sie es kaum erwarten, bis der nächste Freitag kam. Aber als Papa seine Mutter anrief, konnte die Großmutter komischerweise nicht, denn



sie „hatte zu tun und war nicht zuhause“. Ella erschien da etwas faul, also schnappte sie sich ihr Fahrrad und fuhr freitags zu ihrer Oma. Eine schwarz gekleidete Gestalt erschien in ihrer Haustüre, es war Oma. Ella folgte ihr mit dem Fahrrad, schließlich versteckte Ella sich in einem Kanal und schaute unter dem Kanaldeckel hervor. Ihre Großmutter befand sich mit einem Hammer vor einem Juwelier. Als sie den Arm hob, um das Schaufenster einzuschlagen, schrie Ella laut: „Stooooopp!“.

Schließlich ließ die Oma ihren Arm sinken und sagte: „Kindchen, was machst du zu so später Stunde noch hier draußen?“ Ella erstarrte: „Ich wollte, dass dir nichts passiert und ich verfolgte dich!“ „Das ist aber nett!“ antwortete die alte Dame. Letztendlich fuhren sie zu Oma nachhause und Oma zeigte Ella den Diamantring und die restlichen Schmuckstücke und erklärte ihr, wie sie dazu gekommen war. Ella fand ihre Oma jetzt voll cool und freute sich immer, wenn sie sie besuchte. Fünfundzwanzig Wochen vergingen und Papa sagte zu Ella: „Ella, ich habe eine traurige Nachricht für dich, deine Oma liegt im Hospiz, da kommen Leute hin, die nicht mehr lange zu leben haben.“ Ella liefen die Tränen die Wangen hinunter. „Können wir hinfahren und Abschied von Oma nehmen?“ „Aber sicher!“ antwortete Papa. Als sie dort waren, sagte Ella zu Oma: „Du darfst nicht sterben, du bist doch meine Gangsta-Oma!“ Mit schwacher Stimme flüsterte Oma: „Und du wirst für immer meine Ella bleiben!“ Als Oma schließlich gestorben war, fuhr der kleine Familienwagen schweigend in die Einfahrt von Oma und Ella holte noch Bilder aus Omas Jugendzeit, um sich für immer daran zu erinnern, dass alte Menschen auch einmal jung waren!

Text und Bild: Alina Günter

Belli in Gefahr

An einem kalten 23. Dezember standen Herr Schulz und seine achtjährige Tochter Anastasia vor dem weihnachtlich geschmückten Schaufenster einer Wiener



Zoohandlung. Ein Verkäufer befestigte gerade ein Poster mit der Aufschrift "New Cats! 110 €" an der Scheibe. Sofort zeigte Anastasia auf das Bild und rief aufgeregt: „Papa, ich will unbedingt eine von diesen Katzen!“ Herr Schulz seufzte und dachte: "Lieber eine neue Katze, als ein dickes braunes Kaninchen, das sowieso kein Mensch mehr braucht."

Also betraten die beiden die Tierhandlung und kauften eine hübsche weiße Katze mit grünen Augen. Zuhause packte Anastasia ihr Kaninchen Belli und steckte es in seinen dreieckigen Käfig.



Herr Schulz fuhr das Tier abends an den Waldrand, wo er es bei dichtem Schneefall zurückließ. Belli fror und hoppelte verängstigt in den dunklen Wald. Dort versteckte sie sich unter einer mächtigen Tanne. Viele Stunden blieb sie dort.

Plötzlich witterte das Kaninchen Gefahr. Zwei ausgewachsene Füchse schlichen sich an. „Jacky komm her!“, schrie da eine Menschenstimme und Belli lief so schnell



sie konnte los. Der Förster und sein Hund Jacky waren im Wald spazieren, als sie Belli entdeckten. Das Kaninchen blieb einige Meter entfernt sitzen.

Ganz ruhig ging der Mann hin, hob es sanft auf und wickelte es in seinen Schal.

Zurück im warmen Forsthaus schüttete er Heu auf den Boden, wo Belli einschlief. Als das Kaninchen aufwachte und am Heu knabberte, murmelte der Förster liebevoll: „Frohe Weihnachten.“

Diese Bildgeschichte ist für unsere Belli.

Sie wurde im Winter neben einer Landstraße hoppelnd aufgefunden.

Jemand hatte sie dort ausgesetzt.

Johanna Mrha, 1a



Text, Bild und Foto: Johanna Mrha



Rezepte für den Winter

Kinderpunsch

Man braucht für den Kinderpunsch (1 Liter)

- 500 ml Apfelsaft
- 500 ml Tee (Kaminzauber)
- Honig
- Glühfix
- Butter
- Zimt (gemahlen)
- Nelken (gemahlen und ganz)
- Äpfel
- Brauner Zucker
- Zimtstangen
- Neugewürz (ganz)



Als ersten muss man Tee (Kaminzauber) mit Honig aufkochen und Glühfix dazugeben.

Dann in den Behälter den Tee und Apfelsaft mischen

Butter in einer Pfanne schmelzen lassen, dann Zimt und Nelken (beides gemahlen) dazugeben und einen geachtelten Apfel mit braunem Zucker in die Pfanne geben, bis sie leicht braun sind und dann zum Tee und Apfelsaft dazu geben.

Da nimmt man sich ein Tee-Ei und gibt Zimtstangen, Nelken (ganz), einen Beutel Glühfix, Neugewürz (ganz) und Sternanis.



Wenn man das Tee—Ei befüllt hat, gibt man es in den Behälter und lässt es ziehen, zwischendurch abschmecken, damit es nicht zu stark wird.

Kokoskuperln

1 Eiklar

7,5 dag Zucker

5 dag Kokosetten

3 dag Mehl

1 TL Marmelade od. Honig

1 TL Essig auf 4 Eiklar



Schoko—Buttercreme

Fester Schoko—Pudding von 1 Liter Milch (lauwarm) 1kg Butter, 35 dag Zucker, 1/16 Rum

Butter schaumig rühren, lauwarmen Pudding, Zucker und Rum dazu rühren 30 dag zerlassene Schokolade darunterheben.

Eiklar und Zucker über Dampf warm aufschlagen (oder in der Küchenmaschine so lange rühren, bis die Masse warm ist). dann Kokosetten, Mehl, Marmelade und Essig einheben. Mit Spritzsack kleine Kuppeln aufspritzen und hellbraun backen. Zum Fertigstellen Oblaten rund ausstechen (Größe der Kuppeln u. Oblaten abstimmen). Mit Schoko-Buttercreme füllen und in Schokolade tauchen.



Schokoladeaugen

5 dag Maizena

13 dag Mehl glatt

10 dag Butter

3 dag Staubzucker

5 dag Haselnüsse

1 Dotter

1 Prise Salz

Mürbteig zubereiten, mind. 1 Std im Kühlschrank rasten lassen (besser über Nacht). Teig dünn ausrollen, runde Formen ausstechen, bei einem $\frac{1}{2}$ der Masse ein kleines Loch ausstechen. Ca, 12-15 Min, backen, Mit Marillenmarmelade zusammenkleben, Zucker u. in die Mitte Schokolade spritzen

Schokokipferl

14 dag Mehl glatt

10 dag Butter

3 dag Staubzucker

9 dag Haselnüsse

4 dag Schokolade

1 Dotter



Mürbteig zubereiten, 1 Std. Im Kühlschrank rasten lassen (besser über Nacht)

Kipferl formen, Enden in Schokolade tauchen



Spitzbuben

28 dag Mehl glatt

21 dag Butter

11 dag Staubzucker

2 Dotter

Zitronenschale

Mürbteig zubereiten, min. 1 Std im Kühlschrank rasten lassen (besser über Nacht). Dünn auswalken, $\frac{1}{2}$ größere Sterne ausstechen, $\frac{1}{2}$ kleinere Sterne mit kleinem Loch ausstechen ca. 8 Min.

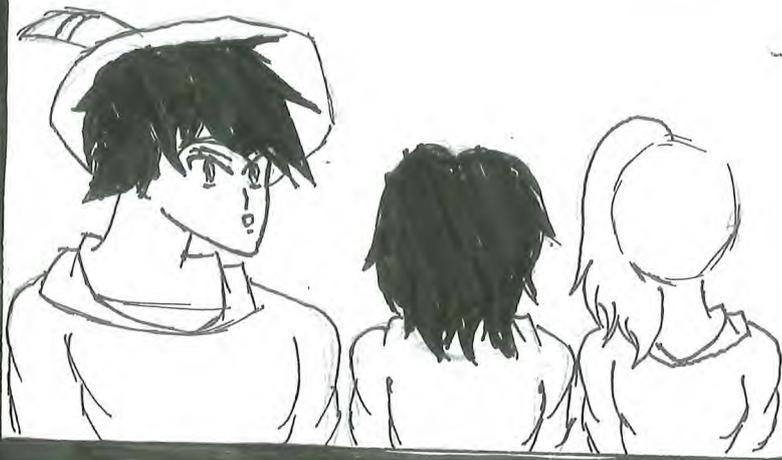
goldgelb backen. Größere Sterne mit Marillenmarmelade bestreichen, kleine Sterne mit Staubzucker bestreuen u. auf größere Sterne kleben.



Rezepte und Bilder: Oskar Schneider



Sie ist beliebt?!



Ich glaube ich brauche noch etwas Zeit, Freunde zu finden



Ich gehe jetzt Lieber.

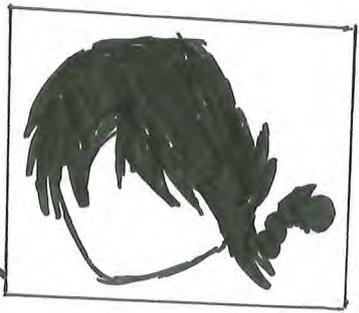
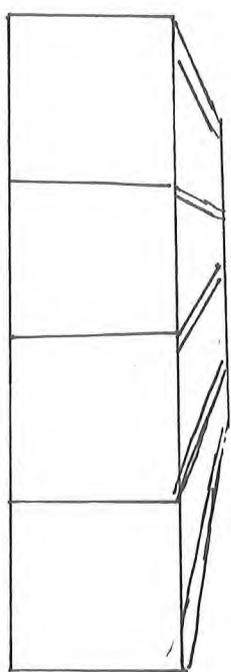


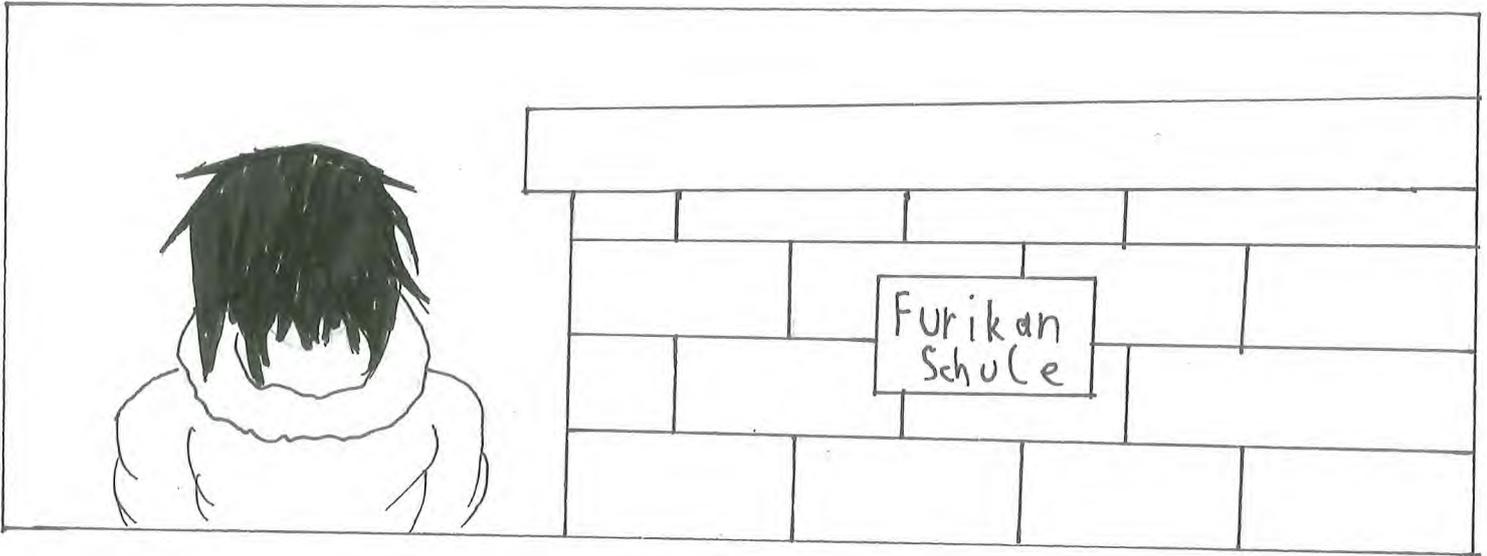
Datum: 1.12.2020

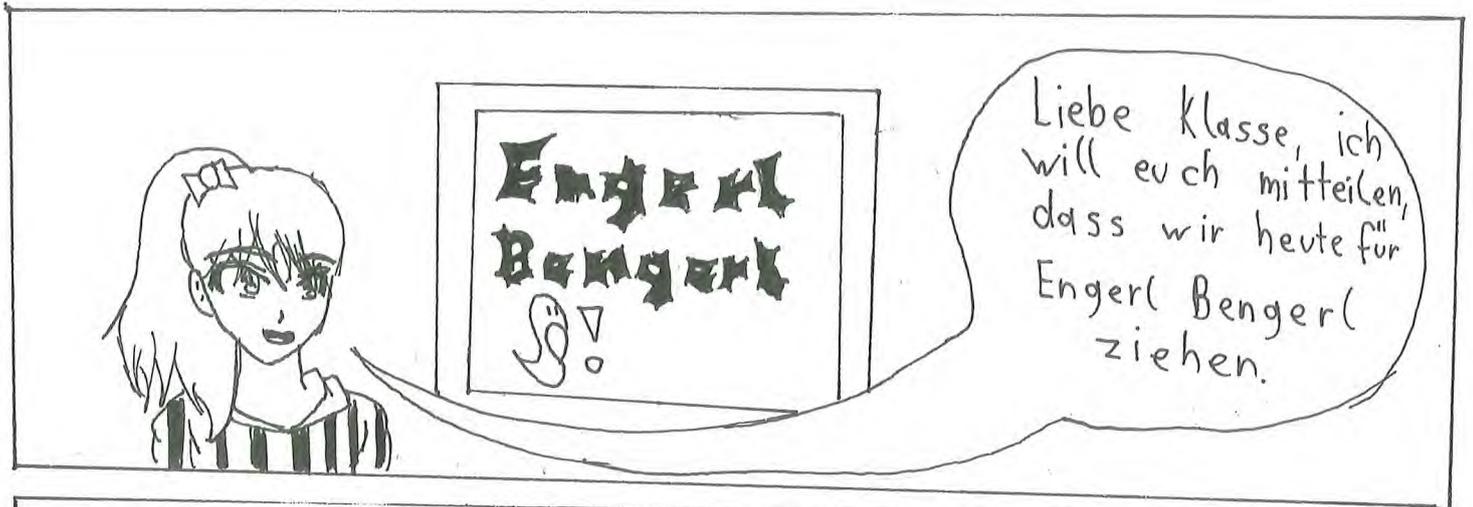


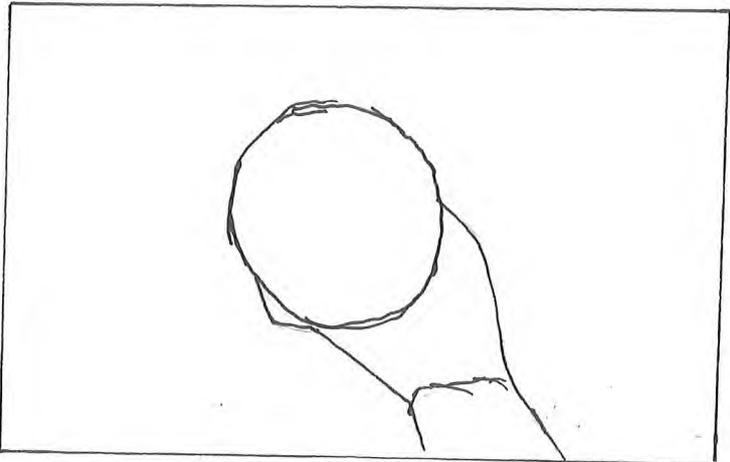
Was für ein Erlebnis!

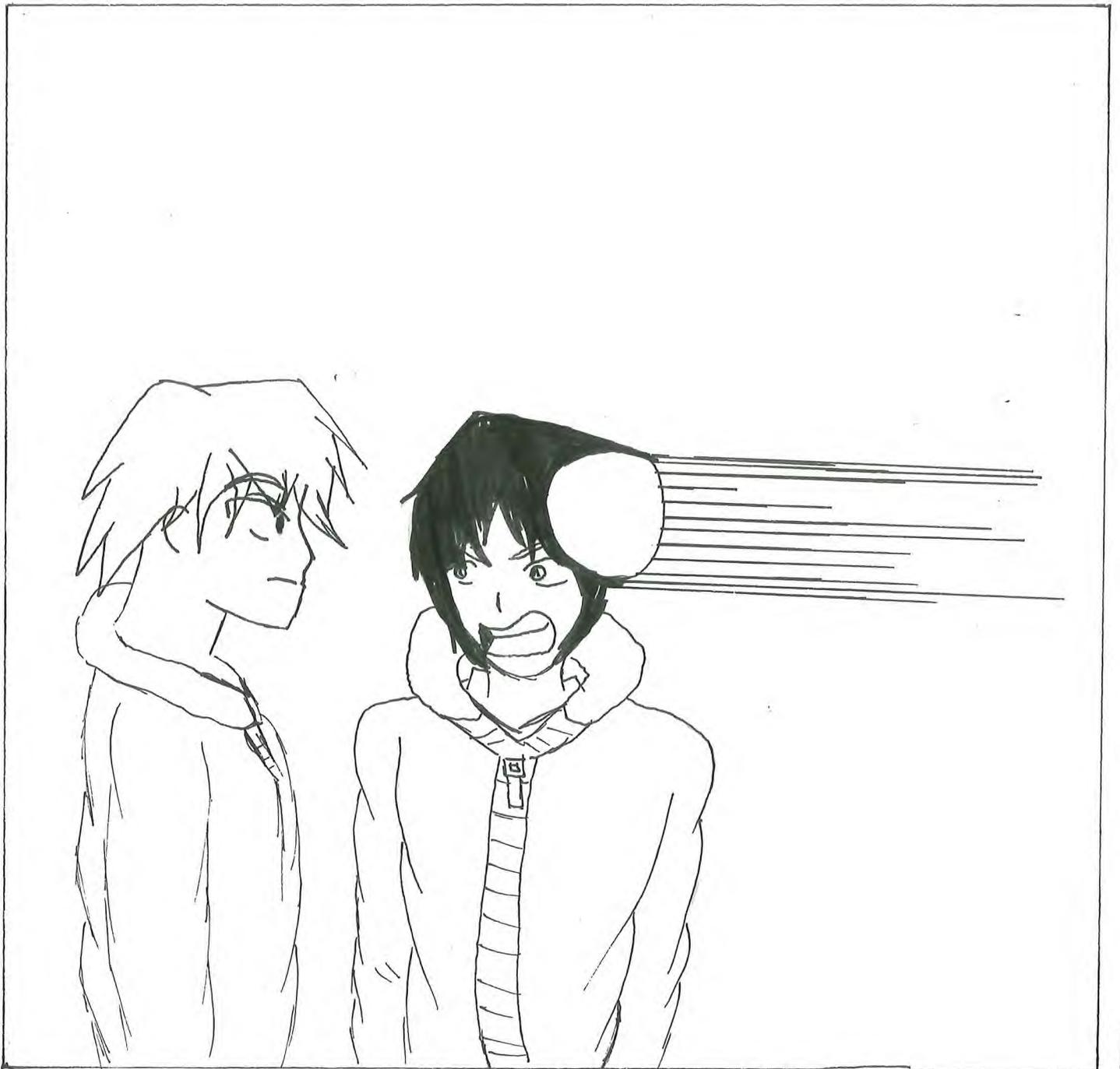
Urgh, wir haben morgen Schule.

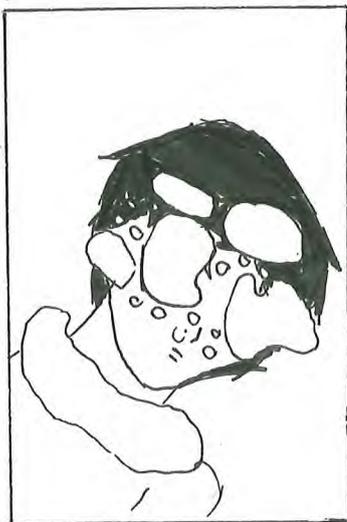
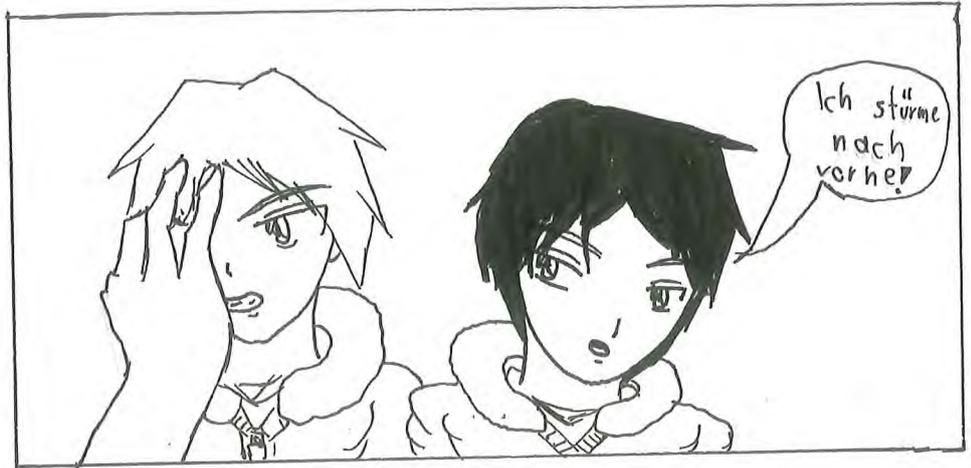












Alle lachen mich aus.



Ich gehe jetzt lieber.



Der Laden erinnert mich an etwas.



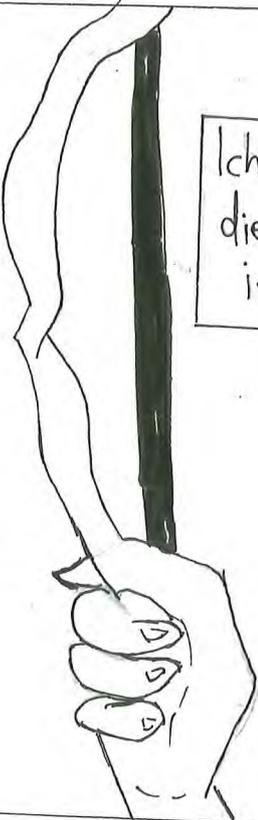
Emilia, was ist dein Hobby?



Ich liebe Bogenschießen

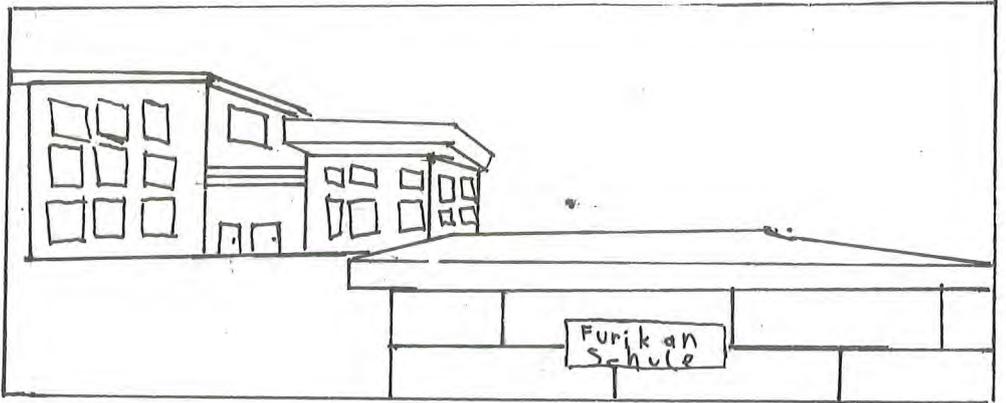


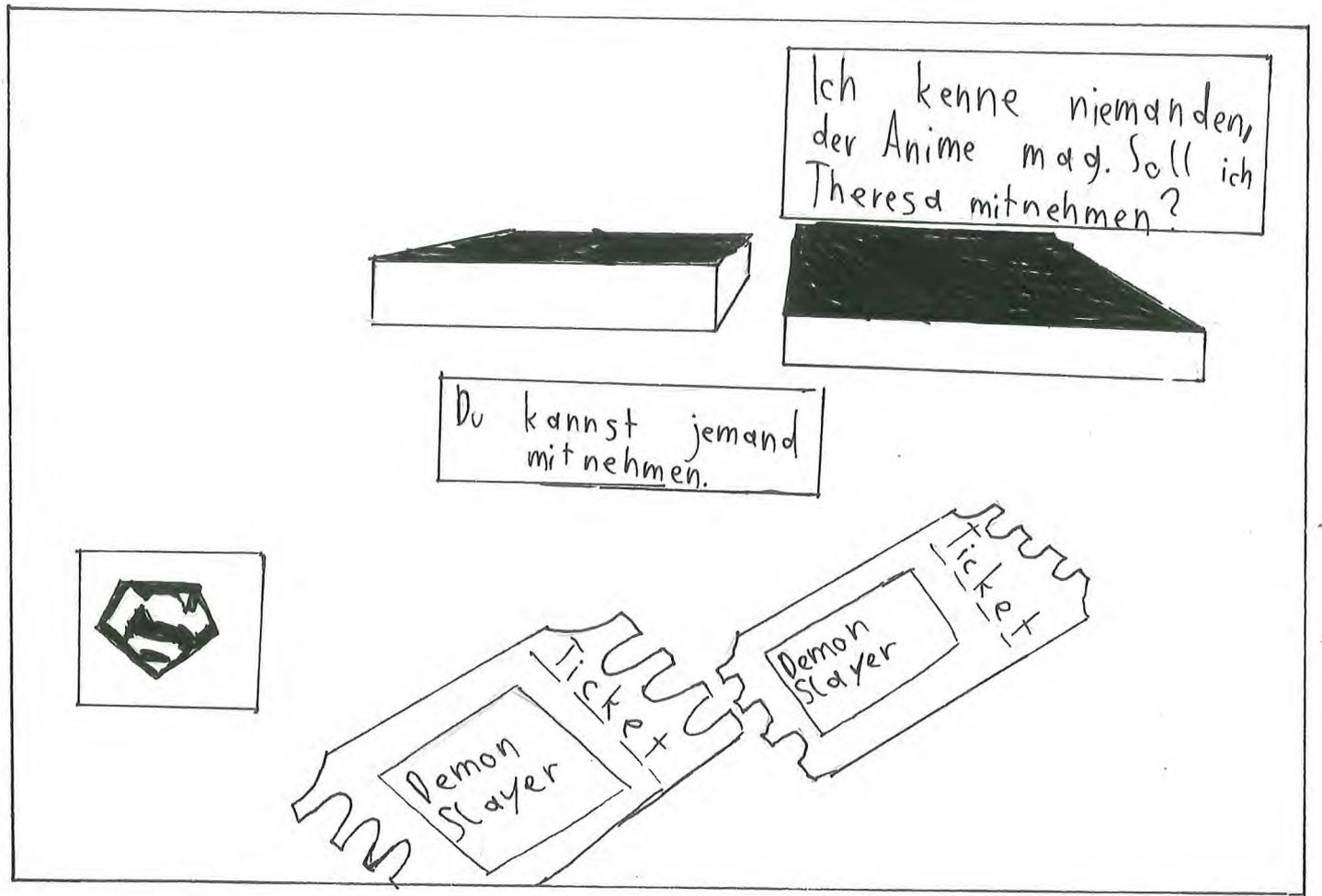
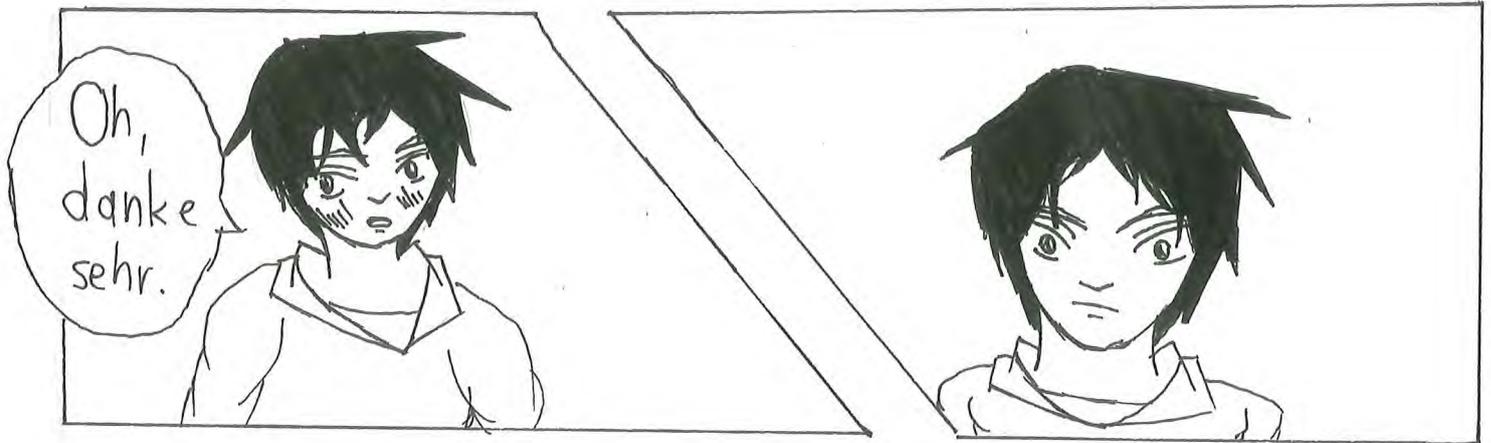
Ich glaube dieser Bogen ist gut.



Mann, das war teuer.







Das Team der SANKTA AKTUELL bedankt sich bei allen
Lesern der Winterausgabe!

Barger Marie (3b), Domokos Gergö (3d), Frimmel Benjamin
(3e), Gilbert Mila (2a), Kaschik Tobias (4c), Kazakov Daniel
(4c), Krebitz Valerie (2a), Kronowetter Lena (2a), Merinsky
Larissa (3b), Mitrovic Stefan (1c), Müller Lukas (1b), Piliin
Zoren-Mason (4c), Sage Vinzent (2a), Schmidt Julian (2a),
Schneider Oskar (3d), Strobach Valerie (2a), Vujeva Luka
(2a) und Matthias Mitterhuber

